

3. „Deine Hand erhält mich.“ Gleichfalls in merkwürdig naiver Auffassung. Im Zentrum von vier kreisförmigen von Toren durchbrochenen Mauern kniet ein Mensch, mit beiden Händen einen Faden fassend, an dem ihn eine von oben aus den Wolken kommende Hand hält. Die Zeichnung der Hand ist eigentümlich geziert. Im Hintergrunde ein Tempel auf einem Berge, finstere Wolken und Blitze.

4. „Das Blut Christi macht uns rein von aller Sünde“: Christus am Kreuz, auf seiner Brust die Gesetzestafeln. Aus der Seitenwunde fließen zwei Blutströme in ein Taufbecken und einen Abendmahlkelch. Rechts neben dem Kreuz anbetende Menschen.

5. „Die heilige Stadt, das neue Jerusalem, das droben ist“: Ein ummauerter Garten mit zwölf Toren, ähnlich wie die entsprechende Darstellung in Großschönau.

Orgel, von 1766. Ein reizendes Rokokoschnitzwerk, stumpf grünlich mit rötlichen Simsien marmoriert, Ornamente vergoldet. Ueber den Mittelpfeifen Z (Zittauer Kollatur) und W (Waltersdorf) in Kartusche.

Die Orgelepore mit weit ausladender geschweifter Brüstung, bemalt wie die Orgel. In der Mitte auf einer Kartusche:

Zur Ehre Gottes, | Auf eines Hoch Edlen | und Hochweisen Raths | der Stadt Zittau |
Hohe Vergünstigung ist diese Orgel | samt dem Chor auf eigne Kosten | dieser Gemeinde
erbauet und | staffiret worden. | Ao. 1766.

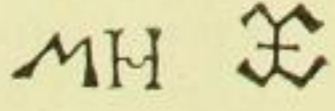
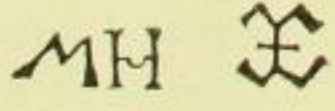
Die alte Orgel war 1668 von Andreas Hammerschmied erbaut und hatte die Inschrift (nach der Kirchengalerie S. 18):

Als Gott auf diesem Chor
Ihm liefs zu Ehren singen,
Liefs ich auch meinen Ton
Zugleich darunter klingen.

Antonius von Kohl regierte Stadt und Land,
Andreas Hammerschmidt hat Fleiß an mich gewandt.

Einige Kirchstuhltüren oben mit derben ausgesägten Verzierungen, aufgenagelten Leisten und Spitzverdachungen.

Ueber der Orgelepore:

Kronleuchter, Messing, mit sechs Tüllen, 55 cm Durchmesser, 58 cm hoch. Die Spille dockenförmig profiliert, unten in einem Löwenmaul mit Griff endigend. Auf der Spitze ein behaarter Mann, in der Rechten ein Schwert haltend, in der Linken einen Schild, auf dem steht: 1576 | M H u. beistehendes Zeichen. Darunter ganz klein:  Ein gleicher Kronleuchter  in der Kirche zu Deutsch-Ossig bei Görlitz.

Kugelkronleuchter, Messing, mit 8 + 8 Tüllen. Auf der Spitze Doppeladler. Hängt unter der Mitte der Decke.

Glasscheibe, rund, ca. 12 cm Durchmesser, bemalt mit einer Darstellung des Gekreuzigten, zu Füßen Maria und Magdalena knieend. Bez.: 1657.

Schaw an lieber Mensch sey wer du bist Deinen Erlöser Jesum Christ,
Sein Leiden gross vnd Schmerzliche Pein, Betrachte solchsmal im Hertze Dein.

In der Kalkantenkammer.

Spruchtafel, Holz, mit schönen Linienverzierungen in der Art derjenigen der Kreuzkirche in Zittau. Der Spruch lautet: